

**Geschäftsbericht und  
Geprüfter Jahresabschluss  
für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010**

---

**AKBANK TURKISH SICAV**

---

AKBANK TURKISH SICAV (die "SICAV") ist eine Investmentgesellschaft, die ihren Anlegern verschiedene Anteilsklassen (jeweils eine "Klasse") in mehreren Teilfonds (jeweils ein "Teilfonds") zur Auswahl bietet. Der Fonds ist eine nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen zugelassene Investmentgesellschaft.

**R.C.S. Luxemburg B 138.732**

# **AKBANK TURKISH SICAV**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>STRUKTUR DER SICAV</b>	<b>2</b>
<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>	<b>3</b>
<b>BERICHT DES VERWALTUNGSRATS</b>	<b>5</b>
<b>BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS</b>	<b>8</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	
Nettovermögensaufstellung	<b>10</b>
Ertrags- und Aufwandsrechnung und Veränderungsrechnung des Nettovermögens	<b>11</b>
Informationen zum Nettovermögen	<b>12</b>
<b>WERTPAPIERBESTAND UND SONSTIGES NETTOVERMÖGEN</b>	
AKBANK TURKISH SICAV – Equities	<b>13</b>
AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income	<b>15</b>
<b>BRANCHENVERTEILUNG</b>	
AKBANK TURKISH SICAV – Equities	<b>16</b>
AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income	<b>16</b>
<b>ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>17</b>

# AKBANK TURKISH SICAV

## STRUKTUR DER SICAV

**AKBANK TURKISH SICAV**  
R.C.S. Luxembourg B 138.732

### **Sitz**

31, Z.A. Bourmicht  
L-8070 Bertrange, Großherzogtum Luxemburg

### **Verwaltungsrat**

#### Chairman

Cem Yalçınkaya  
Chief Executive Officer  
AK Asset Management  
Istanbul

#### Verwaltungsratsmitglieder

Ertuğ Tümen  
Executive Vice President  
AK Asset Management  
Istanbul

Mehmet Ali Ersari  
Executive Vice President  
AK Asset Management  
Istanbul  
(seit 7. Juli 2010)

Tuncer Mutlucan  
Managing Director  
Akbank NV  
(bis 5. Juli 2010)

### **Verwaltungsgesellschaft**

MDO Management Company  
19, rue de Bitbourg  
L-1273 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg

**Depotbank, Verwaltungsstelle, Register- und  
Transferstelle, Domiziliarstelle und  
Zulassungsstelle**

Citibank International plc (Niederlassung  
Luxemburg)  
31, Z.A. Bourmicht  
L-8070 Bertrange, Großherzogtum Luxemburg

### **Anlageverwalter**

AK Asset Management Inc.  
Sabancı Center Akbank T.A.Ş.  
Hazine Binası  
Kat:1 34330 4. Levent  
Beşiktaş İstanbul, Türkei

### **Unabhängiger Wirtschaftsprüfer**

Ernst & Young S.A.  
7, rue Gabriel Lippmann  
Parc d'Activité Syrdall 2  
L-5365 Munsbach, Großherzogtum Luxemburg

### **Rechtsberater in Luxemburg**

Elvinger, Hoss & Prussen  
2, place Winston Churchill  
L-1340 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg

### **Vertriebsstellen in Deutschland**

Citibank Privatkunden AG & Co. KGaA  
Kasernenstrasse 10  
40213 Düsseldorf, Deutschland

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG  
Königsallee 21/23  
40212 Düsseldorf, Deutschland

### **Deutsche Zahl- und Informationsstelle**

Akbank N.V.  
Zweigniederlassung Essen  
Huysenallee 3  
D-45128 Essen

# AKBANK TURKISH SICAV

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Die SICAV

AKBANK TURKISH SICAV (die "SICAV") wurde am 21. Mai 2008 als offene Investmentgesellschaft (société d'investissement à capital variable – SICAV) mit mehreren Anlagezweigen gegründet. Die Einrichtung erfolgte auf unbestimmte Zeit. Die SICAV hat gemäß Kapitel 13 des Gesetzes von 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen eine Verwaltungsgesellschaft ernannt. Die Satzung wurde am 9. Juni 2008 im Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations (der "Mémorial") veröffentlicht und beim Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister *Registre de Commerce et des Sociétés* hinterlegt.

### VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

Der Verwaltungsrat der SICAV hat MDO Management Company S.A. als Verwaltungsgesellschaft der SICAV (die "Verwaltungsgesellschaft") bestellt und sie mit der Erbringung von täglichen Verwaltungs-, Vertriebs-, Anlageverwaltungs- und Beratungsleistungen für alle Teilfonds unter seiner Aufsicht beauftragt. Die Verwaltungsgesellschaft hat für alle Teilfonds sämtliche Anlageverwaltungsfunktionen auf AK Asset Management Inc. übertragen.

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Verwaltungsfunktionen auf die Verwaltungsstelle und die Register- und Transferstellenfunktionen auf die Register- und Transferstelle übertragen.

Die Verwaltungsstelle wurde am 4. Mai 2007 auf unbestimmte Zeit als *société anonyme* (Aktiengesellschaft) nach Luxemburger Recht gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 19, rue de Bitbourg, L-1273 Luxembourg und ist im Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister (*Registre de Commerce et des Sociétés*) unter der RCS-Nummer B 128.627 eingetragen. Die Satzung der Verwaltungsgesellschaft wird demnächst im Mémorial Recueil des Sociétés et Associations veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft von MDO Services S.A.

Ziel der Verwaltungsgesellschaft ist die gemeinsame Portfolioverwaltung für Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß Kapitel 13 des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen.

Zum 31. Dezember 2010 belief sich das Kapital der Gesellschaft auf EUR 1.085.470,00.

Die Verwaltungsgesellschaft agiert auch als Verwaltungsgesellschaft für mehrere andere Investmentfonds:

- Raiffeisen Capital Management Luxembourg SICAV
- Italfortune International Fund
- SWIP SICAV
- SWIP Islamic SICAV

### ANLAGEVERWALTER

Die Verwaltungsgesellschaft hat AK Asset Management Inc. als Anlageverwalter der SICAV bestellt.

Der Anlageverwalter wurde im Rahmen einer am 21. Mai 2008 mit der Verwaltungsgesellschaft und der SICAV unterzeichneten Anlageverwaltungsvereinbarung (die "Anlageverwaltungsvereinbarung") bestellt und übernimmt gemäß dieser die tägliche Verwaltung der Anlagen der SICAV, wobei die Verwaltungsgesellschaft die Gesamtaufsicht und -verantwortung innehat.

Gemäß der Anlageverwaltungsvereinbarung kann der Anlageverwalter mit vorheriger Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft die gesamten oder einen Teil der Verwaltungspflichten auf Dritte übertragen. Einer solchen Übertragung wird in einer aktualisierten Fassung des Prospekts Rechnung getragen.

# **AKBANK TURKISH SICAV**

## **ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

### **DEPOTBANK, VERWALTUNGSSTELLE, REGISTER- UND TRANSFERSTELLE, DOMIZILIARSTELLE UND ZULASSUNGSSTELLE**

Citibank International plc (Niederlassung Luxemburg) wurde als Depotbank für das gesamte Vermögen der SICAV, bestehend aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Barvermögen und anderen Vermögenswerten, bestellt. Citibank International plc (Niederlassung Luxemburg) kann entsprechende Institute oder eine bzw. mehrere Korrespondenzbank(en) mit der physischen Verwahrung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten betrauen, bei denen es sich vor allem um an ausländischen Börsen gehandelte oder notierte Wertpapiere handelt bzw. um Wertpapiere, die von Clearingstellen für Transaktionen akzeptiert wurden.

Die Depotbank hat des Weiteren die Bestellung als Verwaltungsstelle, Register- und Transferstelle, Domiziliarstelle und Zulassungsstelle der Gesellschaft von der Verwaltungsstelle angenommen. In dieser Funktion obliegt der Citibank International plc (Niederlassung Luxemburg) die Berechnung des Nettoinventarwerts der SICAV und ihrer jeweiligen Teilfonds oder Klassen, die Führung der Rechnungslegungsunterlagen der SICAV, die Bearbeitung sämtlicher Zeichnungs-, Rücknahme- und Umtauschanträge, die Führung des Anteilsinhaberregisters, die Zustellung von Stellungnahmen, Berichten und Mitteilungen an die Anteilsinhaber und ihre Veröffentlichung sowie die Notierung der Anteile der SICAV an der Luxemburger Börse.

### **BERICHTE UND ABSCHLÜSSE**

Das Geschäftsjahr der SICAV endet jeweils am 31. Dezember.

Der geprüfte Jahresabschluss und der ungeprüfte Halbjahresabschluss umfassen die in Euro erstellten Abschlüsse der SICAV. Der Euro ist die Referenzwährung der SICAV. Finanzinformationen zu den einzelnen Teilfonds werden in der Referenzwährung des jeweiligen Teilfonds angegeben.

Exemplare der Jahres- und Halbjahresberichte sowie der Abschlüsse sind kostenlos am eingetragenen Sitz des Fonds erhältlich.

# AKBANK TURKISH SICAV

## BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

### Marktkommentar

Das Jahr 2010 war geprägt von äußerst dynamischen und komplexen Konjunktorentwicklungen und Trends an den internationalen Märkten. Unsicherheit und Volatilität herrschten während des ganzen Jahres auf allen Weltmärkten. Insbesondere Schwellenländer hoben sich aufgrund einiger gewichtiger und entscheidender Faktoren positiv von den Industrieländern ab. Während die Erholung in den Industrieländern am zögerlichsten voranschritt, konnten Emerging Markets 2010 die kräftigste Aufwärtsentwicklung verzeichnen.

Die Schuldenkrise in der Eurozone, der weltweite Währungskrieg, der wirtschaftliche Aufstieg Chinas und die lockere Geldmengenpolitik der Fed waren maßgeblich dafür verantwortlich, dass die internationalen Märkte ein Jahr voller Risiken, Volatilität, Turbulenzen und Unsicherheiten durchlebten. Schwellenländer schnitten 2010 am besten ab. Im internationalen Vergleich wurde die beste Performance nicht auf den US-amerikanischen Märkten, sondern in Brasilien, Indien, Singapur und den Grenzmärkten in Afrika und dem Nahen Osten erzielt. Dow-Jones, S&P und Nasdaq verbuchten 2010 jeweils Zuwächse von 11%, 13% bzw. 19%. Die Ergebnisse der US-amerikanischen Unternehmen wurden durch zwei wichtige Faktoren begünstigt. Zum einen durch die Umstrukturierung von Unternehmenskrediten in einem Umfeld günstiger Kredite, deren positive Auswirkungen unter dem Strich als "Gewinne" ausgewiesen wurden. Zum anderen durch die Flut an Rettungsgeldern der US-Bundesregierung und die Politik des billigen Geldes der US-Notenbank.

Zunehmende Besorgnis herrschte auf den globalen Kapitalmärkten in Anbetracht der divergierenden Wirtschaftsstrategien Chinas - insbesondere im Hinblick auf die Wechselkurspolitik des Landes - sowie der Auswirkungen des Wechselkurses auf die konjunkturelle Erholung der reichen westlichen Volkswirtschaften. China ist nunmehr zur zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt avanciert und hat Deutschland als führende Exportnation der Welt abgelöst. Prognosen der Weltbank zufolge wird die Wirtschaftskraft Chinas die der Vereinigten Staaten im Jahr 2020 übertreffen, andere Stimmen rechnen damit erst im Jahr 2030 bzw. 2050. Die starke Nachfrage Chinas nach Rohstoffen und Schwermaschinen sowie sein Status als kostengünstiger Produktionsstandort halfen dem Rest der Welt, sich von der weltweiten Rezession zu erholen, während die Vereinigten Staaten und die Eurozone weiterhin wie ein Bremsklotz wirkten. Die Vereinigten Staaten und Europa beklagten, dass China seine Währung künstlich auf niedrigem Niveau halte und seinen Exportunternehmen dadurch einen unfairen Wettbewerbsvorteil verschaffe.

Griechenland und Irland beantragten Gelder aus dem Rettungsfonds und schürten damit Ängste, dass sich die Schuldenprobleme in der Eurozone weiter ausbreiten und die Weltmärkte ins Wanken bringen könnten. Die europäischen Regierungen und der Internationale Währungsfonds einigten sich im Mai, Griechenland mit USD 145 Mrd. unter die Arme zu greifen, und stellten Irland im November USD 90 Mrd. an Rettungsgeldern zur Verfügung. Im Rahmen der Rettungsmaßnahmen wurden beiden Ländern Sparmaßnahmen auferlegt, die Arbeiterproteste auslösten. Anleger befürchteten, dass die Schuldenprobleme auf Spanien, Portugal und andere Länder übergreifen, die Europäische Union schwächen und die Zukunft des Euro als Gemeinschaftswährung gefährden würden. Kern des Problems ist, dass die Industrie- und Investitionszuflüsse in der Eurozone zurückgegangen sind. Der Einsatz von Wechselkursen als "politische Waffe" mit dem Ziel, andere Wirtschaftssysteme auszustechen und die Exporte des eigenen Landes zu fördern, würde für die weltweite wirtschaftliche Erholung eine sehr ernst zu nehmende Gefahr darstellen. Die globale wirtschaftliche Erholung hat eine Verschiebung von politischer Macht und weltweitem wirtschaftlichem Einfluss von den westlichen Industrieländern nach Asien und Lateinamerika bewirkt, deren Wirtschaftssysteme sich in der weltweiten Rezession weit besser geschlagen haben als die USA, die Eurozone und Japan. Länder wie China, Indien, Brasilien, Südkorea, Australien, Mexiko, Argentinien, Saudi-Arabien, die Türkei, Südafrika und Indonesien werden nun erstmals auch in

# AKBANK TURKISH SICAV

## BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

einem Atemzug mit den G8-Ländern genannt (von denen vier westeuropäische Länder und die verbleibenden vier Japan, Kanada, Russland und die Vereinigten Staaten von Amerika sind). Die USA versuchten zu erreichen, dass die Welt China für seine Währungsabwertung maßregelt.

Dies hatte zur Folge, dass viele aufstrebende Wirtschaftsnationen und ihre westlichen Verbündeten 2010 erstmals einen diversifizierten Korb aus internationalen Währungen forderten, der den US-Dollar als alleinige Leitwährung ablösen sollte. Gemessen am MSCI Emerging Markets Index konnten die aufstrebenden Märkte im Jahr 2010 nachhaltigere zweistellige Wertzuwächse in Höhe von 13,8% erzielen. Laut MSCI schnitten die Indizes von Thailand und Peru mit Renditen von 49,9% bzw. 47,8% unter den Emerging Markets am besten ab.

# AKBANK TURKISH SICAV

## BERICHT DES VERWALTUNGSRATS (Fortsetzung)

Die Märkte mit der schlechtesten Wertentwicklung waren die Protagonisten der europäischen Schuldenkrise. Die Aktienmärkte Griechenlands, Spaniens, Italiens und Ungarns bildeten 2010 die Schlusslichter.

Die Türkei gehörte zu den größten Nutznießern der rasanten weltweiten Markterholung, was auf die rapide konjunkturelle Erholung, die hohe Liquidität, die Politik der quantitativen Lockerung der US-Notenbank, das sehr niedrige Zinsniveau sowie die starke Gewinn- und Wachstumsdynamik zurückzuführen ist. Im Kreise der OECD-Staaten war es die Wirtschaft der Türkei, die sich dank der starken Kreditaufnahme des Staates, des robusten Bankensektors und einer geringen Haushaltsverschuldung am schnellsten wieder erholte, und dies trotz starker wirtschaftlicher Verflechtung mit dem schwachen Europa. Allerdings wurde die spektakuläre Wachstumsentwicklung von der Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits überschattet, das massiv mit Hilfe von kurzfristigem Kapital finanziert wurde. Die Türkei hatte 2009 einen der schwersten konjunkturellen Abschwünge in Europa erlebt, 2010 konnten die Industrieproduktion und die Exporte wieder zweistellige Wachstumsraten verzeichnen. Dies hat den IWF dazu veranlasst, seine Wachstumsprognosen für die Türkei im Jahr 2010 von 5,2 % auf 7,8 % anzuheben. Das Leistungsbilanzdefizit stieg in den ersten zehn Monaten des Jahres 2010 um 290 % gegenüber dem Vorjahr und lag damit bei über 6 % des BIP. Anlass zur Besorgnis gab vor allem die schlechtere Qualität seiner Finanzierung. Das hohe Leistungsbilanzdefizit war das Ergebnis der mit ausländischen Ersparnissen finanzierten türkischen Binnenwachstumsstrategie. Hauptursachen des höheren Leistungsbilanzdefizits waren die geringen inländischen Ersparnisse, die für Investitionen nicht ausreichten. Die Wirtschaftsverantwortlichen arbeiteten daher politische Rahmenvorgaben aus, die unter anderem darauf abzielten, eine übermäßige Kreditaufnahme durch die öffentliche Hand und den Privatsektor zu vermeiden, bei sämtlichen Krediten längere Laufzeiten zu bevorzugen und als Kreditwährung die Türkische Lira anstelle von Fremdwährungen zu wählen, um so die Finanzstabilität angesichts umfangreicher Kapitalzuflüsse zu stärken. Als Gegengewicht zur diesen expansiv wirkenden Maßnahmen hob die türkische Zentralbank die Mindestreserveanforderungen der Banken an. Die Bankenregulierungs- und -aufsichtsbehörde ließ eine weitere Verschärfung der Kreditvorgaben durch die türkische Zentralbank zu. 2010 übertraf die Türkei die vergleichbaren Emerging Markets um 5 %, den MSCI World Index auf USD-Basis um 11,27 %, auf Euro-Basis um 12,07 % und auf Basis der Türkischen Lira um 11,66 %. Darüber hinaus überflügelte der türkische Aktienindex ISE den MSCI EM Index auf USD-Basis um 8,59%, auf Euro-Basis um 4,79 % und auf Basis der Türkischen Lira um 4,21 % und dies trotz eines drastischen Verkaufsdrucks im letzten Quartal des Jahres, nachdem der ISE-Index im Oktober 2010 mit 71.600 Punkten sein Allzeithoch erreicht hatte und nachdem Signale der türkischen Zentralbank hinsichtlich einer steigenden Inflation und einer restriktiveren Geldpolitik Bedenken in Bezug auf die Gewinnentwicklung von Banktiteln und eine abnehmende Ertragsdynamik im Bankensektor ausgelöst hatten. Der von der türkischen Zentralbank jüngst in Richtung Finanzstabilität vollzogene Kurswechsel sorgte für eine Beschleunigung des Aktienausverkaufs.

### **SICAV Equities**

Insgesamt lag die Aktien-Allokation des Sicav Equity Fund während des Jahres 2010 zwischen 90 % und 100% des Teilfondsvermögens. Während des Ausbruchs der Schuldenkrise in der Eurozone lag die Aktien-Allokation bei dem für den Teilfonds als interne Richtgröße vorgesehenen Prozentsatz von 90%. Nachdem in der zweiten Jahreshälfte das Referendum für politische Stabilität gesorgt hatte, hohe Wachstumsraten zu erwarten standen und die US-amerikanische Notenbank ihre Geldmengenpolitik gelockert hatte, nahmen die Kapitalzuflüsse in die Emerging Markets wieder zu, woraufhin wir unsere Aktien-Allokation wieder auf etwa 97 % angehoben. Wir versuchten, hauptsächlich in Unternehmen mit hoher Rentabilität und mittlerer Marktkapitalisierung anzulegen, für die sich durch die die beindruckende wirtschaftliche Trendwende der Türkei im Jahr 2010 gute Wachstumsaussichten ergaben.

# AKBANK TURKISH SICAV

## BERICHT DES VERWALTUNGSRATS (Fortsetzung)

### **SICAV Fixed Income**

Türkische Renditen haben sich im Jahr 2010 gut entwickelt. Die als Referenzwert geltende Rendite für zweijährige Anleihen startete mit etwa 9,0 % in das Jahr und sank im April auf 8,7 %. Zwischen April und Mai machte sich die Staatsverschuldung in der EU auch bei türkischen Anleihen bemerkbar, und im Mai erreichte die Rendite für zweijährige Anleihen mit 9,8 % ihr Jahreshoch. Auch die Inflation kletterte im April auf 10,2 % und damit auf den höchsten Stand im Jahr 2010. Von diesem Zeitpunkt an verbesserte die sich Lage allmählich, was auf die wieder zunehmende globale Risikobereitschaft und die moderate Kerninflation der Türkei zurückzuführen war, die zum Jahresende bei 6,4 % stand. Der Referenzwert für zweijährige Anleihen beendete das Jahr mit einem Allzeittief von 7,1 %. Nicht zu vergessen, dass die türkische Zentralbank den einwöchigen Reposatz im Dezember auf den historischen Tiefstand von 6,5 % senkte, was ebenfalls zu einem Rückgang der kurzfristigen Zinsen beitrug.

# **AKBANK TURKISH SICAV**

## **BERICHT DES VERWALTUNGSRATS (Fortsetzung)**

Die Türkische Lira notierte zu Jahresbeginn bei etwa 1,47 gegenüber dem US-Dollar und erreichte bis November 2010 einen historischen Tiefstand von 1,38. Die Devisenauktionen der Zentralbank sowie weitere unorthodoxe politische Maßnahmen, die den Zufluss von Geldern zum Zweck der Devisenarbitrage verstärkten, machten der TRY in den letzten beiden Monaten des Jahres massiv zu schaffen und trieben den USD/TRY-Wechselkurs zum Jahresende auf 1,56 (TRY verlor gegenüber dem USD auf Jahresbasis 4,8 % an Wert) . Gegenüber dem Euro bot sich ein gegensätzliches Bild: Der EUR/TRY-Wechselkurs startete mit etwa 2,14 ins Jahr, sank bis auf 1,90 und stieg bis zum Jahresende wieder auf 2,00 an (Aufwertung der TRY gegenüber dem EUR um 3,6 %)

AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income legte 82 % seines Vermögens in festverzinsliche Wertpapiere und 18 % in Festgeld an. Die durchschnittliche Duration betrug während des gesamten Jahres ein bis zwei Jahre. 2010 wurden zur Steigerung der durchschnittlichen Portfoliorendite 4 % des Vermögens in Unternehmensanleihen angelegt. Ferner wurden zur Jahresmitte hin einige inflationsindexierte Anleihen hinzugenommen, um vom Inflationsanstieg zu profitieren.

Luxemburg,  
19. April 2011

Der Verwaltungsrat

# BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

An die Anteilshaber der AKBANK TURKISH SICAV  
31, Z.A. Bourmicht  
L-8070 Bertrange  
Luxemburg

Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der AKBANK TURKISH SICAV und ihrer Teilfonds (die "SICAV") geprüft. Dieser umfasst die Nettovermögensaufstellung und Aufstellungen des Wertpapierbestandes und sonstigen Nettovermögens zum 31. Dezember 2010 sowie die Ertrags- und Aufwandsrechnung und die Veränderungsrechnung des Nettovermögens für das zu diesem Datum zu Ende gegangene Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und einen Anhang zum Jahresabschluss.

## *Verantwortung des Verwaltungsrats der SICAV für den Jahresabschluss*

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Erstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrates der SICAV. Diese Verantwortung umfasst auch das interne Kontrollsystem, das nach Auffassung des Verwaltungsrats für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses erforderlich ist, sodass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Betrug oder Irrtum resultieren.

## *Verantwortung des "Réviseur d'Entreprises"*

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Unsere Prüfung wurde gemäß den von der "Commission de Surveillance du Secteur Financier" für Luxemburg umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen muss die Prüfung auf berufsethischen Grundsätzen basieren und ist so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet Verfahren zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der anzuwendenden Verfahren, einschließlich der Einschätzung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche Fehler aufgrund von Betrug oder Irrtum enthält, liegt im Ermessen des "Réviseur d'Entreprises Agréé". Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der "Réviseur d'Entreprises Agréé" das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der SICAV vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

# BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS (Fortsetzung)

## *Prüfungsurteil*

Nach unserer Auffassung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der AKBANK TURKISH SICAV und ihrer Teilfonds zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage und der Veränderungen des Nettofondsvermögens für das zu diesem Datum endende Geschäftsjahr.

## *Sonstiges*

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben jedoch keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

ERNST & YOUNG  
Société Anonyme  
Cabinet de Révision Agréé

K. Nichol

Luxemburg, 19. April 2011

# AKBANK TURKISH SICAV

## Nettovermögensaufstellung zum 31. Dezember 2010 (in EUR)

	Anhang	AKBANK TURKISH SICAV – Equities	AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income	Gesamt
<b>Aktiva</b>				
Wertpapierbestand zum Einstandspreis		13.261.182	10.365.752	23.626.934
Nicht realisierte Wertsteigerungen / (Wertminderungen)		2.689.000	(342.064)	2.346.936
Wertpapierbestand zum Marktwert	2a	15.950.182	10.023.688	25.973.870
Barrücknahmen		170.374	2.166.730	2.337.104
Zinsforderungen	2e	-	441.323	441.323
Forderungen aus Wertpapierverkäufen		77.335	-	77.335
Gründungskosten	2d	12.499	12.499	24.998
<b>Aktiva gesamt</b>		<b>16.210.390</b>	<b>12.644.240</b>	<b>28.854.630</b>
<b>Passiva</b>				
aufgelaufene Aufwendungen		91.430	55.360	146.790
Verbindlichkeiten aus Wertpapierkäufen		13.478	-	13.478
<b>Passiva gesamt</b>		<b>104.908</b>	<b>55.360</b>	<b>160.268</b>
<b>Reinvermögen</b>		<b>16.105.482</b>	<b>12.588.880</b>	<b>28.694.362</b>
<b>Anzahl umlaufender Anteile</b>				
ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)		23,50	1.827,71	
ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)		100.000,00	100.000,00	
<b>Nettoinventarwert je Anteil</b>				
ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)		246,35	135,00	
ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)		161,00	123,42	
<b>Nettoinventarwert</b>				
ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)		5.789,32	246.737,78	
ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)		16.099.692,76	12.342.142,23	

# AKBANK TURKISH SICAV

## Ertrags- und Aufwandsrechnung und Veränderungsrechnung des Nettovermögens für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr (in EUR)

	Anhang	AKBANK TURKISH SICAV – Equities	AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income	Gesamt
<b>Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>12.516.324</b>	<b>10.889.380</b>	<b>23.405.704</b>
<b>Erträge</b>				
Dividendenerträge	2e	322.195	-	322.195
Zinserträge	2e	17.786	1.476.791	1.494.577
<b>Erträge gesamt</b>		<b>339.981</b>	<b>1.476.791</b>	<b>1.816.772</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Anlageverwaltungsgebühr	3a	267.016	153.355	420.371
Verwaltungsgesellschaftsgebühr	3b	7.500	7.500	15.000
Depotbankgebühr	3c	47.634	30.985	78.619
Verwaltungs-, Register- und Transferstellengebühren	3d	50.284	50.265	100.549
Domiziliarstellengebühr	3e	2.489	2.489	4.978
Prüfungshonorare und Rechtsberatungskosten		34.083	30.708	64.791
Taxe d'Abonnement	4	1.559	1.293	2.852
sonstige Gebühren und Aufwendungen		26.950	26.578	53.528
<b>Aufwendungen gesamt</b>		<b>437.515</b>	<b>303.173</b>	<b>740.688</b>
<b>Nettoertrag / (-aufwand) aus Anlagen</b>		<b>(97.534)</b>	<b>1.173.618</b>	<b>1.076.084</b>
<b>Realisierter Nettogewinn aus:</b>				
Wertpapierverkäufen	2b	3.398.572	1.060.993	4.459.565
Devisen	2c	20.421	45.196	65.617
<b>Nettoveränderung der unrealisierten Wertsteigerungen / (Wertminderungen) aus:</b>				
Wertpapieren		261.738	(830.306)	(568.568)
<b>Nettoveränderung des Nettovermögens aus Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr</b>		<b>3.583.197</b>	<b>1.449.501</b>	<b>5.032.698</b>
Erlös aus Zeichnungen		7.224	249.999	257.223
Rücknahmezahlungen		(1.263)	-	(1.263)
<b>Saldo aus Zeichnungserlös und Rücknahmezahlungen</b>		<b>5.961</b>	<b>249.999</b>	<b>255.960</b>
<b>Nettovermögen zum Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>16.105.482</b>	<b>12.588.880</b>	<b>28.694.362</b>

Der Anhang ist ein integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

# AKBANK TURKISH SICAV

## Informationen zum Nettovermögen zum 31. Dezember 2010, 2009 und 2008

		AKBANK TURKISH SICAV – Equities	AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income
<b>Nettovermögen zum</b>	<b>31. Dezember 2010</b>	<b>16.105.482</b>	<b>12.588.880</b>
	<b>31, Dezember 2009</b>	12.516.324	10.889.380
	<b>31, Dezember 2008</b>	7.143.490	9.395.208
<b>Nettoinventarwert je Anteil zum 31. Dezember 2010</b>			
	ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)	246,35	135,00
	ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)	161,00	123,42
<b>Nettoinventarwert je Anteil zum 31. Dezember 2009</b>			
	ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)	190,92	118,78
	ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)	125,16	108,89
<b>Nettoinventarwert je Anteil zum 31. Dezember 2008</b>			
	ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)	102,00	102,24
	ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)	71,43	93,95
<b>Anzahl umlaufender Anteile zum 31. Dezember 2010</b>			
	ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)	23,50	1.827,71
	ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)	100.000,00	100.000,00
<b>Anzahl umlaufender Anteile zum 31. Dezember 2009</b>			
	ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)	0,50	0,50
	ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)	100.000,00	100.000,00
<b>Anzahl umlaufender Anteile zum 31. Dezember 2008</b>			
	ausschüttende Anteile der Klasse A (EUR)	0,50	0,50
	ausschüttende Anteile der Klasse I (EUR)	100.000,00	100.000,00

# AKBANK TURKISH SICAV

## AKBANK TURKISH SICAV – Equities

Wertpapierbestand und sonstiges Nettovermögen (in EUR)  
zum 31. Dezember 2010

Anzahl	Beschreibung	Markt- wert	in % des NAV
<b>zur amtlichen Notierung an einer Börse zugelassene übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente</b>			
<b>auf TRY lautende Aktien</b>			
162.353	Ak Enerji Elektrik Uretim	283.872	1,76
294.667	Akbank TAS *	1.224.540	7,60
26.000	Akfen Holding AS	157.412	0,98
154.168	Albaraka Turk Katilim Bankasi AS	201.610	1,25
79.742	Alkim Alkali Kimya AS	288.897	1,79
120.000	Anadolu Cam Sanayii AS	191.801	1,19
1	Anadolu Sigorta	1	0,00
37.210	Anel Elektrik Proje Taahhut Anele Ti	43.975	0,27
30.000	Arcelik AS	113.337	0,70
94.997	Aselsan Elektronik Sanayi ve Ticaret AS	379.133	2,35
38.933	Asya Katilim Bankasi AS	53.554	0,33
1.500	Bagfas Bandirma Gubre Fabrik	120.239	0,75
25.834	Cimsa Cimento Sanayi ve Tica	125.126	0,78
1	Dogan Sirketler Grubu Holdings	0	0,00
150.000	Eis Eczacibasi Ilac ve Sinai ve Finansal Yatirimlar Sanayi Ve Ticaret AS	181.629	1,13
133.327	Enka Insaat ve Sanayi AS	371.958	2,31
100.001	Eregli Demir ve Celik Fabrikalari TAS	247.017	1,53
29.501	Ford Otomotiv Sanayi AS	186.467	1,16
15.000	Gubre Fabrikalari TAS	124.598	0,77
274.556	Haci Omer Sabanci Holding AS	957.453	5,95
230.000	Hektas Ticaret	173.783	1,08
1	Hurriyet Gazetecilik AS	0	0,00
30.640	Is Yatirim Menkul Degerler AS	38.733	0,24
1.000.501	Kardemir Karabuk Demir Celik Sanayi ve Ticaret AS	368.287	2,29
44.792	Koza Altin Isletmeleri AS	446.909	2,78
56.520	Petkim Petrokimya Holding AS	65.153	0,41
65.639	Tat Konserve	136.705	0,85
75.747	Tav Havalimanlari Holding AS	274.424	1,70
145.001	Tekfen Holding AS	453.689	2,82
25.000	Tofas Turk Otomobil Fabrikasi AS	96.385	0,60
66.761	Trakya Cam Sanayi AS	102.827	0,64
30.000	Tupras Turkiye Petrol Rafine	560.871	3,48
170.000	Turk Hava Yollari	444.629	2,76
200.001	Turk Sise ve Cam Fabrikalari AS	263.484	1,64
40.936	Turk Telekomunikasyon AS	128.876	0,80
15.000	Turk Traktor ve Ziraat Makineleri AS	170.732	1,06
139.900	Turkcell Iletisim Hizmet AS	714.867	4,44
387.500	Turkiye Garanti Bankasi AS	1.467.685	9,11
55.000	Turkiye Garanti Bankasi AS	348.971	2,17
466.919	Turkiye Is Bankasi	1.243.825	7,72
165.606	Turkiye Sinai Kalkinma Bankasi AS	209.349	1,30
307.000	Turkiye Vakiflar Bankasi Tao	581.393	3,61
220.000	Ulker Biskuvi Sanayi AS	586.058	3,64
279.203	Yapi ve Kredi Bankasi AS	657.220	4,08
		<b>14.787.474</b>	<b>91,82</b>
<b>Aktien gesamt</b>		<b>14.787.474</b>	<b>91,82</b>

\* Verbundene Parteien

Der Anhang ist ein integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

# AKBANK TURKISH SICAV

## AKBANK TURKISH SICAV – Equities

Wertpapierbestand und sonstiges Nettovermögen (in EUR)  
zum 31. Dezember 2010 – (Fortsetzung)

<b>Anzahl</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Markt- wert</b>	<b>in % des NAV</b>
<b>zur amtlichen Notierung an einer Börse zugelassene übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente</b>			
<b>auf TRY lautende Fonds</b>			
700.000	Emlak Konut Gayrimenkul Yati Ekgyo Ti	671.303	4,17
340.100	Is Gayrimenkul Yatirim Ortakligi AS	289.917	1,80
200.001	Sinpas Gayrimenkul Yatirim Ortakligi AS	201.488	1,25
		<b>1.162.708</b>	<b>7,22</b>
<b>Fonds gesamt</b>		<b>1.162.708</b>	<b>7,22</b>
<b>zur amtlichen Notierung an einer Börse zugelassene übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente. gesamt</b>		<b>15.950.182</b>	<b>99,04</b>
<b>Wertpapiere gesamt</b>		<b>15.950.182</b>	<b>99,04</b>
<b>sonstiges Nettovermögen</b>		<b>155.300</b>	<b>0,96</b>
<b>Nettovermögen gesamt</b>		<b>16.105.482</b>	<b>100,00</b>

# AKBANK TURKISH SICAV

## AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income

Wertpapierbestand und sonstiges Nettovermögen (in EUR)  
zum 31. Dezember 2010

<b>Anzahl/ Nennwert</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Markt- wert</b>	<b>in % des NAV</b>
<b>zur amtlichen Notierung an einer Börse zugelassene übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente</b>			
<b>auf TRY lautende Schuldtitel supranationaler, staatlicher und kommunaler Emittenten</b>			
100.000	Türkei (Staatsanleihe) 0,000% - 11. Mai 2011	47.353	0,38
1.400.000	Türkei (Staatsanleihe) 0,000% - 25. Januar 2012	632.468	5,02
300.000	Türkei (Staatsanleihe) 10,000% - 11. April 2013	153.804	1,22
4.100.000	Türkei (Staatsanleihe) 11,000% - 6. August 2014	2.199.289	17,47
6.900.000	Türkei (Staatsanleihe) 14,000% - 25. Januar 2012	3.352.375	26,63
1.000.000	Türkei (Staatsanleihe) 14,000% - 26. September 2012	538.592	4,28
4.900.000	Türkei (Staatsanleihe) 16,000% - 7. März 2011	2.610.620	20,74
		<b>9.534.501</b>	<b>75,74</b>
<b>Schuldtitel supranationaler, staatlicher und kommunaler Emittenten, gesamt</b>		<b>9.534.501</b>	<b>75,74</b>
<b>auf TRY lautende Anleihen</b>			
1.000.000	Lider Faktoring Hizmetleri AS FRN - 8. Juni 2012	489.187	3,89
		<b>489.187</b>	<b>3,89</b>
<b>Anleihen gesamt</b>		<b>489.187</b>	<b>3,89</b>
<b>zur amtlichen Notierung an einer Börse zugelassene übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, gesamt</b>		<b>10.023.688</b>	<b>79,63</b>
<b>Wertpapiere gesamt</b>		<b>10.023.688</b>	<b>79,63</b>
<b>sonstiges Nettovermögen</b>		<b>2.565.192</b>	<b>20,37</b>
<b>Nettovermögen gesamt</b>		<b>12.588.880</b>	<b>100,00</b>

# AKBANK TURKISH SICAV

## AKBANK TURKISH SICAV – Equities

Branchenverteilung  
zum 31. Dezember 2010

	in % des NAV
Banken	35,88
diversifizierte Unternehmen	9,74
Real Estate Investment Trusts	7,22
Telekommunikationsdienstleistungen	5,24
Chemikalien	4,80
Lebensmittel	4,49
Ingenieur- und Bauwesen	4,29
Eisen und Stahl	3,82
Erdöl- und Erdgasproduzenten	3,48
Edelmetalle	2,77
Transport	2,76
Luft- und Raumfahrt und Verteidigung	2,35
Automobilhersteller	1,76
Stromversorger	1,76
Haushaltswaren	1,64
Finanzdienstleistungen	1,54
Haushaltsgeräte	1,19
Pharmazie	1,13
Maschinen	1,06
Baustoffe	0,78
Inneneinrichtung	0,70
Maschinen div.	0,64
<b>Wertpapiere gesamt</b>	<b>99,04</b>
<b>sonstiges Nettovermögen</b>	<b>0,96</b>
<b>Nettovermögen gesamt</b>	<b>100,00</b>

## AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income

Branchenverteilung  
zum 31. Dezember 2010

	in % des NAV
Staatliche Emittenten	75,74
Finanzdienstleister	3,89
<b>Wertpapiere gesamt</b>	<b>79,63</b>
<b>sonstiges Nettovermögen</b>	<b>20,37</b>
<b>Nettovermögen gesamt</b>	<b>100,00</b>

# **AKBANK TURKISH SICAV**

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS**

### **zum 31. Dezember 2010**

#### **1 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

AKBANK TURKISH SICAV (die "SICAV") ist eine Investmentgesellschaft, die ihren Anlegern verschiedene Anteilsklassen (jeweils eine "Klasse") in mehreren Teilfonds (jeweils ein "Teilfonds") zur Auswahl bietet. Der Fonds ist eine nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen zugelassene Investmentgesellschaft.

Anleger sollen durch die SICAV innerhalb ein und desselben Anlageinstruments zwischen verschiedenen Teilfonds wählen können, die getrennt voneinander verwaltet werden und sich hauptsächlich durch ihre Anlagepolitik und/oder Währung unterscheiden.

Zum Datum des vorliegenden Berichts bietet die SICAV Anteile der folgenden zwei Teilfonds zur Zeichnung an:

- AKBANK TURKISH SICAV – Equities
- AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income

Folgende Anteilsklassen werden für beide Teilfonds ausgegeben:

- Anteile der Klasse I stehen für die Zeichnung durch Institutionelle Anleger zur Verfügung. Der Mindestzeichnungsbetrag für diese Klasse beträgt EUR 5.000,00. Sofern nicht vom Verwaltungsrat anderweitig festgelegt, ist kein Mindestbestand vorgeschrieben.
- Anteile der Klasse A können von allen Anlegern gezeichnet werden. Der Mindestzeichnungsbetrag und der Mindestbestandswert betragen, sofern nicht anderweitig vom Verwaltungsrat bestimmt, EUR 50,00.
- Anteile der Klasse TL können von allen Anlegern gezeichnet werden. Die Referenzwährung der Anteile der Klasse TL ist TRY. Sofern vom Verwaltungsrat nicht anderweitig festgelegt, liegt der Mindestzeichnungsbetrag bei TRY 100.000,00. Der Mindestbestand und der Mindestbetrag für Folgezeichnungen belaufen sich jeweils auf TRY 25.000,00.

Anteile der Klassen I, TL und A sind sowohl als ausschüttende als auch als thesaurierende Anteile erhältlich.

Zum Datum dieses Berichts sind lediglich die Klassen I und A der ausschüttenden Anteile bereits mit Kapital ausgestattet.

#### **2 – WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den für Investmentfonds in Luxemburg geltenden Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung erstellt. Im Folgenden werden die für die Teilfonds angewandten Rechnungslegungsgrundsätze zusammenfassend erläutert.

##### **a) Bewertung von Wertpapieranlagen**

Wertpapiere, die an anerkannten und öffentlich zugänglichen Regulierten Märkten mit regelmäßigem Geschäftsbetrieb gehandelt werden, werden zum letzten verfügbaren Preis bewertet. Wird ein Wertpapier an mehreren solchen Märkten gehandelt, ist der zuletzt am Hauptmarkt verfügbare Preis maßgeblich. Spiegelt der zuletzt verfügbare Preis eines Wertpapiers nicht den fairen Marktwert wider, wird das Wertpapier auf Basis des zu erwartenden Kaufpreises, den der Verwaltungsrat nach billigem Ermessen festlegt, bewertet.

Liquide Vermögenswerte und Geldmarktinstrumente werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.

Die Bewertung für Wertpapiere, die nicht an anerkannten und öffentlich zugänglichen Regulierten Märkten mit regelmäßigem Geschäftsbetrieb gehandelt werden, erfolgt durch den Verwaltungsrat nach Treu und Glauben und in Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat festgelegten angemessenen

# **AKBANK TURKISH SICAV**

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS**

### **zum 31. Dezember 2010**

Bewertungsvorschriften sowie auf Grundlage der nach billigem Ermessen zu erwartenden Verkaufspreise, die nach Rücksprache mit dem jeweiligen Anlagerater bzw. Anlageverwalter bestimmt werden.

Ist eine Bewertung aufgrund besonderer Umstände praktisch nicht möglich oder unangemessen, kann der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen und sorgfältiger Handhabung nach Treu und Glauben andere Bewertungsmethoden anwenden, um eine faire Bewertung des Fondsvermögens zu erlangen, wenn er der Auffassung ist, dass diese Methoden den Wert genauer widerspiegeln und mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen übereinstimmen.

#### **b) Realisierte Nettogewinne / (-verluste) aus Wertpapierverkäufen**

Realisierte Gewinne und Verluste sind Gewinne bzw. Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren während des Jahres. Die realisierten Nettogewinne bzw. -verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren werden auf Basis der durchschnittlichen Kosten der veräußerten Wertpapiere berechnet.

#### **c) Umrechnung von Fremdwährungen**

Der Wert von Vermögenswerten, die nicht in der Referenzwährung eines Teilfonds angegeben sind, wird unter Zugrundelegung des zum Zeitpunkt der Bestimmung des NETTOINVENTARWERTS GELTENDEN WECHSELKURSES BERECHNET.

Zum 31. Dezember 2010 galt folgender Wechselkurs:

1 EUR = 2,064644 TRY

Transaktionen während des Jahres, die nicht in der Basiswährung erfolgen, werden zu dem am Transaktionstag geltenden Wechselkurs umgerechnet.

#### **d) Gründungskosten**

Die Gründungskosten beinhalten die Kosten für die Errichtung der SICAV und ihrer Teilfonds. Die Gründungskosten der SICAV belaufen sich auf rund EUR 50.000. Werden in der Zukunft weitere Teilfonds errichtet, tragen diese Teilfonds im Allgemeinen ihre Gründungskosten. Die Gründungskosten werden über einen Zeitraum von 5 Jahren ab dem Datum, zu dem die SICAV bzw. die Teilfonds ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, linear abgeschrieben.

#### **e) Erträge**

Dividenden werden nach Abzug der nicht erstattungsfähigen Quellensteuer "ex-Dividende" den Erträgen zugerechnet.

Zu den Zinserträgen zählen Zinsen auf Anleihen und Bankkonten. Die Zinsen laufen täglich auf.

#### **f) Aufwendungen**

Aufwendungen werden periodengerecht gebucht. Aufwendungen werden in der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Veränderungsrechnung des Nettovermögens erfasst, nicht jedoch durch den Erwerb einer Anlage entstandene Aufwendungen. Diese werden den Kosten dieser Anlage zugerechnet. Durch die Veräußerung von Anlagen entstandene Aufwendungen werden vom Veräußerungserlös abgezogen.

#### **g) Verwendung von Schätzungen**

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den in Luxemburg allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen muss die Geschäftsführung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen,

# **AKBANK TURKISH SICAV**

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS**

### **zum 31. Dezember 2010**

die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Datum des Abschlusses und auf die ausgewiesenen Beträge von Erträgen und Aufwendungen des jeweiligen Berichtsjahres haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

#### **3 – GEBÜHREN**

##### **a) Anlageverwaltungsgebühr**

Als Vergütung erhält AK Asset Management Inc. in der Funktion des Anlageverwalters eine vierteljährlich rückwirkend zahlbare Gebühr aus dem Vermögen der einzelnen Teilfonds. Sie beträgt für den AKBANK TURKISH SICAV – Equities 1,75% p.a. und für den AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income 1,25% p.a. des durchschnittlichen Nettogesamtvermögen des Teilfonds.

##### **b) Verwaltungsgesellschaftsgebühr**

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Vermögen jedes Teilfonds eine variable Jahresgebühr in Höhe von 0,04% für ein Vermögen von unter EUR 100 Mio., 0,0375% für ein Vermögen zwischen EUR 100 Mio. und EUR 250 Mio. und 0,035% für ein Vermögen über EUR 250 Mio., mindestens jedoch EUR 7.500 p.a. je Teilfonds. Diese Gebühren werden auf Basis des durchschnittlichen Nettogesamtvermögens eines Teilfonds berechnet und vierteljährlich rückwirkend gezahlt.

##### **c) Depotbankgebühr**

Die Depotbank erhält von der SICAV eine vierteljährlich rückwirkend zahlbare Gebühr von bis zu 7,25 Basispunkten des durchschnittlichen Nettogesamtvermögens eines Teilfonds, mindestens jedoch EUR 35.000 p.a. (EUR 30.000 für die 12 Monate nach den ersten 12 Monaten nach Auflegung).

Für die Ausübung von Compliance-Dienstleistungen für Investmentfonds erhält die Depotbank von der SICAV eine vierteljährlich rückwirkend zahlbare Gebühr von EUR 10.000 p.a. (EUR 5.000 für die 12 Monate nach den ersten 12 Monaten nach Auflegung).

##### **d) Verwaltungs-, Register- und Transferstellengebühr**

Die Verwaltungsstelle erhält für Fondsbuchhaltungs- und Verwaltungsaufgaben aus dem Vermögen jedes Teilfonds eine Gebühr von bis zu 0,04% oder mindestens EUR 40.000 p.a. (EUR 30.000 für die 12 Monate nach den ersten 12 Monaten nach Auflegung), basierend auf dem durchschnittlichen Nettogesamtvermögen jedes Teilfonds, und für Register- und Transferstellenaufgaben eine vierteljährlich rückwirkend zahlbare Mindestgebühr von EUR 7.500 p.a..

##### **e) Domiziliarstellengebühr**

Die Domiziliarstelle erhält aus dem Vermögen jedes Teilfonds eine vierteljährlich rückwirkend zahlbare Gebühr von bis zu EUR 5.000 p.a.

#### **4 – TAXE D'ABONNEMENT**

Nach geltendem Recht und gängiger Praxis unterliegt die SICAV in Luxemburg keiner Einkommen- oder Kapitalertragsteuer. Für gegebenenfalls ausgeschüttete Dividenden fällt in Luxemburg keine Quellensteuer an. Anteile der Klasse A unterliegen jedoch in Luxemburg einer Taxe d'Abonnement von 0,05% p.a. des Nettovermögens der Anteilsklasse, die vierteljährlich zu entrichten ist und auf Basis des Nettoinventarwerts der Klasse A am Ende des jeweiligen Quartals berechnet wird. Der verringerte Satz der Taxe

# **AKBANK TURKISH SICAV**

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS**

### **zum 31. Dezember 2010**

d'Abonnement von 0,01% p.a. gilt für die ausschließlich von Institutionellen Anlegern gehaltenen Anteile der Klasse I. Werden die Vermögenswerte der SICAV in Luxemburg ansässige Investmentfonds angelegt, fällt keine entsprechende Steuer an.

In bestimmten Ländern können auf Zinsen, Dividenden und Kapitalerträge aus Wertpapieren Quellen- oder Kapitalertragsteuern erhoben werden.

#### **5 – VERÄNDERUNGEN IM ANLAGEPORTFOLIO**

Einzelheiten zu Änderungen in der Zusammensetzung des Anlageportfolios während des Berichtsjahres stehen den Anlegern am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle zur Verfügung.

#### **6 – TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

AKBANK TURKISH SICAV – Equities hat zum 31. Dezember 2010, wie in der Aufstellung des Wertpapierbestands dargestellt, Vermögenswerte in verbundene Parteien angelegt. Während des Jahres hatte AKBANK TURKISH SICAV – Fixed Income Einlagen bei AKBANK N.V., einer verbundenen Partei, und zum 31. Dezember 2010 beliefen sich die Einlagen bei AKBANK N.V. auf insgesamt EUR 2.091.884. Ferner gilt der Anlageverwalter der SICAV als verbundene Partei und die von der SICAV für seine Dienstleistungen gezahlten Gebühren sind in Anhang 3) angegeben. Diese Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen (arm's length basis) und Marktpreisen. Während des Jahres wurde keine Vergütung an Verwaltungsratsmitglieder gezahlt und es wurden keine Beteiligungen an Anteilen der SICAV von Verwaltungsratsmitgliedern gehalten.

#### **7 – WICHTIGE EREIGNISSE**

Tuncer Mutlucan ist am 5. Juli 2010 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, und mit Wirkung zum 7. Juli 2010 wurde Mehmet Ali Ersari in den Verwaltungsrat berufen.

#### **8 – EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS**

Cem Yalçınkaya und Ertuğ Tümen sind am 25. März 2011 als Mitglieder des Verwaltungsrats der SICAV bzw. als Chairman der Gesellschaft und Verwaltungsratsmitglied ausgeschieden.